

NSTN



Nachrichten

Niedersächsischer Städtetag 4/2005



„Familien- Offensive 2005“

Internet-Wettbewerbe als Marketingstrategie in Springe

„Springe - Die familienfreundliche Stadt am Deister“ ist der Slogan der im Februar 2005 gestarteten „Familien- Offensive 2005“ der Stadtverwaltung.

Die demographische Entwicklung nimmt bundesweit bedenkliche Tendenzen an, immer weniger Menschen entscheiden sich für ein Leben mit Kindern. Die Zukunft der Kommunen hängt aber bekanntermaßen enorm von der Geburtenentwicklung und dem Zuzug junger Familien ab.

Die Stadt Springe (Region Hannover, 30.000 Einwohner) leistet sich trotz einer allgemein schlechten Finanzsituation der Kommunen viele Bausteine, die das Leben von Familien in Springe attraktiv gestalten.

Springe verfügt über ein breites Angebot an Kindertagesstätten verschiedener Träger. Die Kostenbeteiligung an der Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten ist gestaffelt, für das zweite Kind zahlen Eltern nur noch 50%, das 3. Kind genießt sogar eine kostenlose Betreuung.

Im Rahmen der Flexibilisierung der Kindertagesstätten werden zwischen Schul-, Sport- und Jugendamt und den betreffenden Trägern neue Betreuungsformen erarbeitet.

In zwei Kindertagesstätten werden Integrationsgruppen zur Betreuung von behinderten und nicht behinderten Kindern angeboten.

In einer Kindertagesstätte werden ab August 2005 die ersten drei Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren eingerichtet, weitere dezentrale Angebote sollen in den Jahren 2005 bis 2007 folgen.

Auch das Angebot der Tagespflege wurde in Kooperation zwischen Jugendamt und Kinderschutzbund weiter ausgebaut.

Schulkinder werden in der Stadt Springe bei Bedarf im Kinderhort betreut, neu eingerichtet wurden im vergangenen Jahr zwei Familiengruppen in Ortsteilen, in denen Schulkinder neben Kindergartenkindern in Kindertagesstätten im Nachmittagsbereich betreut werden können. Dieses Angebot soll

auch auf andere Ortsteile ausgeweitet werden.

Die Stadt Springe ist Schulträger von sieben Grundschulen und sorgt damit für eine orts- und sozialraumnahe Versorgung der jüngeren Schülerinnen und Schüler. Auch das Angebot an weiterführenden Schulen der Stadt Springe ist attraktiv. Förderschule (Schwerpunkt Lernen), Hauptschule, Realschule und Gymnasium genießen einen guten Ruf und engagieren sich bereits neben dem originären Unterricht auch im Nachmittagsbereich mit einer Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften und Projekten, z.B. in Kooperation mit heimischen Kunstschaaffenden.

Derzeit ist die Planung eines Ganztags-schulzentrums in vollem Gange, das - einmalig in Niedersachsen - die Schulformen Hauptschule, Gymnasium und Förderschule (Schwerpunkt Geistige Entwicklung) unter einem gemeinsamen Dach vereinen soll und in Kooperation mit dem Schulträger der Förderschule, der Region Hannover geplant wird.

Springe verfügt über eine Vielzahl attraktiver Bauplätze und Baugebiete für Familien, in sämtlichen Wohngebieten werden Kinderspielplätze vorgehalten. Auch im Springer Volkspark ist im vergangenen Jahr ein „Spiel- Paradies“ für Kinder entstanden.

In der Stadt gibt es ein breites Angebot der Vereine, Verbände und Kirchen, die Stadt stellt dafür gut ausgestattete Sporthallen, Schulen und andere Räume kostengünstig zur Verfügung.

Die Übernahme der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe von der Region Hannover im Jahr 2002 sorgen für eine wesentliche Verbesserung der Jugendhilfe in der Stadt. Das örtliche Jugendamt hat binnen kurzer Zeit neue Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien initiiert und ein breites Netzwerk geschaffen, das zeitnahe und konkrete Hilfestellungen nicht nur bei Problemen und Krisen ermöglicht. Durch diesen Schritt wurde die enge Vernetzung und Kooperation zwischen Kindertagesstätten, Schulen und Jugendhilfe in der Stadt erst ermöglicht.

KiTa-Preis „Dreikäsehoch“

Nach der großen Resonanz im vergangenen Jahr vergibt die Bertelsmann Stiftung zum zweiten Mal den KiTa-Preis „Dreikäsehoch“ - in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin **Renate Schmidt** zum Thema „Von der Kita in die Schule“. Prämiert werden Kooperationskonzepte von Kindertageseinrichtungen und Schulen, die den Übergang für die Kinder so gestalten, dass sie an dieser Herausforderung wachsen können.

Kindertageseinrichtungen und Grundschulen können sich gemeinsam vom 4. April bis zum 17. Juni 2005 bewerben.

Die eingehenden Konzepte werden nach Kriterien bewertet, die eine mit Experten besetzte Jury im Vorfeld entwickelt hat. Die Auswahl der Preisträger erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren. Beispiele guter Teamarbeit werden im Herbst 2005 von der Bertelsmann-Stiftung veröffentlicht, um anderen Schulen und Kitas Impulse für die Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Arbeit zu bieten. Wir freuen uns deshalb sehr auf Ihre Einsendungen!

Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen zu diesem Preis sind zu finden unter <http://www.kinder-frueher-foerdern.de>.

Dreikäsehoch 2004 „Eingewöhnung in Kitas“: Die Dokumentation steht unter <http://www.kinder-frueher-foerdern.de> - KiTa Preis 2005 - dem Menüpunkt „Downloads“ zur Verfügung.

Auch durch die Übernahme anderer kommunaler Leistungen wurden die Wege für die Bürger deutlich verkürzt, in vielen Bereichen spart man sich jetzt den Weg in das 20km entfernte Hannover.

Der Bauträger eines Baugebietes hat eine 2.000 Euro-Förderung pro Kind eingeführt, um den bauwilligen Familien in Springe bessere Startmöglichkeiten zu ermöglichen.

Aber auch in vielen anderen Bereichen hat die Stadt Springe viel für Familien zu bieten, sei es die hervorragende geografische Lage am Deister im Städtedreieck Hannover, Hameln, Hildesheim, die verkehrsgünstige Anbindung, die Feste und Feiern in der Stadt und seinen Ortsteilen, die attraktive historische Innenstadt mit den Möglichkeiten des ortsnahen Einkaufens, die Angebote der Deister-Volkshochschule, Stadtbibliothek, Musikschule, Kunst im Bahnhof mit Kinderkunstschule, des Kinderschutzbundes, der kommunalen Jugendpflege und des bundesweit bekannten Wisentgeheges und vieler anderer Anbieter im künstlerischen, kulturellen und bildenden Bereich.

Springe bietet eine ausgewogene Mischung an Beratungsangeboten, die Hilfestellungen in vielen Bereichen und Problemfeldern sicherstellen.

In Springe leben viele liebenswerte Menschen, die durch funktionierende Nachbarschaften und einen offenen Umgang die Integration von Neubürgern erleichtern.

In der Stadtverwaltung wurde beschlossen, die „Familien- Offensive 2005“ zum Jahresziel aller Ämter zu deklarieren. In allen Bereichen der Verwaltung soll aktiv an Strategien zur Förderung von Kindern und Familien gearbeitet werden. Alle Leistungen der Stadtverwaltung sollen auf ihre Familienfreundlichkeit hin überprüft werden und durch weitere attraktive Leistungen und Angebote ergänzt werden.

Im Hallenbad Springe wird neben der Einführung von familienfreundlichen Eintrittspreisen, der Schaffung eines Kinderbereiches, dem neuen Angebot, animierte Kindergeburtstage im Bad zu feiern und der kompletten Umgestaltung des Eingangsbereiches in diesem Frühjahr der Außenbereich des Bades kinderfreundlich umgestaltet und erheblich aufgewertet. Durch diese Maßnahmen und ein intensives Marketing konnte die Besucherzahl um 30% gesteigert werden.

Der Außenbereich der Roten Schule (Jugendzentrum, Kindertagesstätte und Stadtbibliothek) im Springer Zentrum wird z.Zt. umgebaut. Es entsteht

ein attraktiver Spielbereich für die Kinder der Kindertagesstätte und ein Platz, der Familien Raum zum Treffen, Kommunizieren und Spielen bietet. Unter anderem wird hier eine Fläche zum Boulespielen entstehen.

In der Stadtbibliothek ist seit dem 4. April 2005 eine Wanderausstellung von Jako-O zum Thema „Mehr Mut zur Familie“ zu sehen.

In einem ersten Schritt der „Familien- Offensive 2005“ hat das Schul-, Sport- und Jugendamt der Stadt Springe zwei Wettbewerbe für Familien, Gruppen und Unternehmen auf der Homepage www.springe.de gestartet.

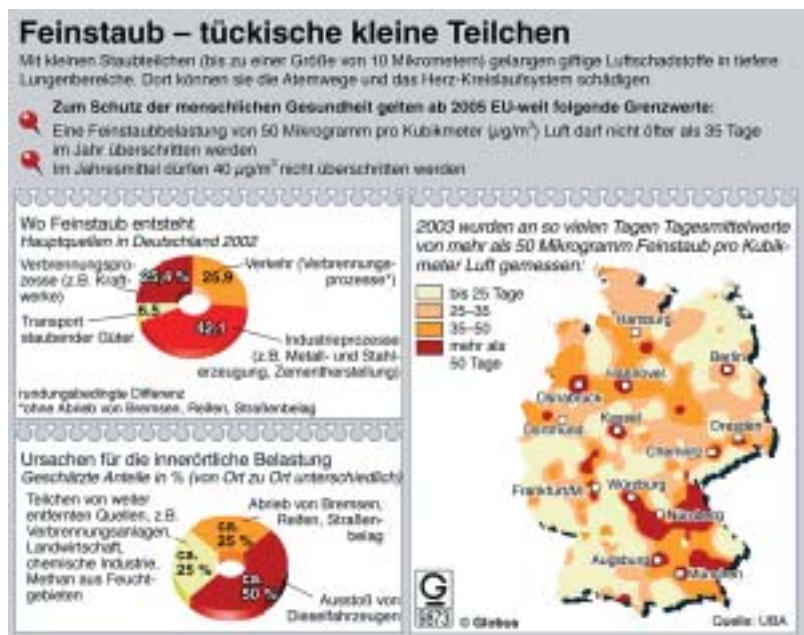
Das Schul-, Sport- und Jugendamt setzt bei diesen Aktionen auf die in Springe deutlich vorhandenen kreativen Potentiale der Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen.

Ziel der Aktionen ist eine Förderung der Außendarstellung der Stadt Springe über das weit verbreitete Medium des Internet und eine stärkere Positionierung der Stadt als familienfreundliche Kommune in der Region Hannover.

Ansprechpartner und Projekt- Koordinator der „Familien- Offensive 2005“ ist der Amtsleiter des Schul-, Sport- und Jugendamtes, Dirk Schröder, Tel. 05041-73-335, Fax 05041-73-284, jugendamt@springe.de, www.springe.de

Feinstaub-Grenzwerte überschritten

Feinstaub ist überall, in besonders hoher Konzentration aber an Orten mit hohem Verkehrsaufkommen. Diese schwebenden kleinen Teilchen gehören zu den Luftschadstoffen. Wir atmen sie ein. Je kleiner die Teilchen, desto tiefer können sie in die Atemwege eindringen und über die Lungenbläschen sogar in die Blutbahn gelangen. So können sie zu Atemwegserkrankungen und Herz-Kreislauf-Problemen führen. Um das Gesundheitsrisiko durch Feinstaub zu vermindern, wurden EU-weit Grenzwerte festgesetzt. Diese wurden 2005 schon in vielen Städten überschritten. In Ballungsgebieten ist der Verkehr Hauptursache für eine hohe Feinstaubkonzentration. Deshalb wird man zunächst auch hier Lösungen suchen müssen, um die Belastung zu verringern - zum Beispiel durch den Einbau von Dieselfußfiltern oder durch Fahrverbote.



Statistische Angaben: Umweltbundesamt